

Dieser Boden schützt Wiese und Bäume

Vielleicht sind Sie auch schon über einen dieser Holzroste aus Schweizer Produktion gelaufen oder gefahren. Diese dienen als temporärer Bodenschutz und für eine saubere Oberfläche, sei es auf Rasen, Schnee oder für die Biker im Wald. Den dreijährigen Einsatz für einen Bus-Wendeplatz kann man fast nicht mehr als temporär bezeichnen.

Text und Fotos: Werner Aebi



Rechts neben einem Mitarbeiter der Stiftung Chance steht Markus Wohler, Geschäftsführer von Passareco AG, und gibt Anweisungen. Jeder Holzrost ist vorgespannt; die Bodenroste werden dicht aneinander verlegt.

Am Donnerstag, 28. Juli 2016, wirkte ein besonderes Team auf der Baustelle beim Städtischen Kindergarten Glaubtenstrasse 102 in Zürich. Mit dabei waren sechs Leute, mit Kerim El-Mokdad, dem Fachleiter «BauTeile» der Stiftung Chance des Kantons Zürich.

Da die Schulanlage Schauenberg, Zürich, während der nächsten drei Jahren saniert und umgebaut wird, werden etwa 120 bis 150 Schüler vorübergehend in der Schulanlage Ruggächer in den Unterricht gehen. Und das nicht etwa zu Fuss; sie werden von einem Shuttlebus abgeholt und chauffiert.

Für den Schulbus wird im Schauenberg-Quartier eine provisorische Haltestelle eingerichtet. Der befestigte Parkplatz ist jedoch zu klein, der Bus müsste zum Wenden über eine Wiese fahren. Diese gilt als schützenswert, vor allem aufgrund der historischen Bäume am Platz. Eine Kieskofferung kam deshalb nicht in Frage. Im Auftrag von Grünstadt Zürich erarbeitete das Zürcher Baumbüro eine Studie und empfahl daraufhin den Einsatz von Bodenschutzplatten der Firma Passareco.

Die Ecotruck-Holzrostelemente von Passareco sind beweglich und sorgen dafür, dass das Gewicht des Schulbusses gleichmässig verteilt wird. Somit wird der Boden nicht verdichtet und die Grasnarbe bleibt geschützt. Durch die Rostzwischenräume kann das Regenwasser versickern und der Boden wird ausreichend belüftet. Auch die Wurzeln der historischen Bäume bleiben geschützt.

Minimales Werkzeug, einfache Handhabung

Das Unternehmen Passareco produziert seine Eco-Holzroste in Biel. Markus Wohler, Geschäftsführer von Passareco, ist selber vor Ort. Auch er ist vom engagierten Einsatz dieses Baustellen-Teams beeindruckt. Vorgesehen war ein Arbeitstag, nach nur sechs Stunden war der ganze Platz plangemäss erstellt.

Das System bedingt keine Vorarbeiten, die Elemente werden direkt auf den Rasen gelegt. Die Holzroste mit minimalem Werkzeugeinsatz und ohne Maschinen formschlüssig und dauerhaft verlegt: Es genügen Fäustel, Vorschlaghammer, Tragewinkel, als persönliche Schutzausrüstung Handschuhe, Helm und festes Schuhwerk. Es sind dazu weder Schrauben noch Nägel nötig.

Wie Markus Wohler erklärt, werden ihre Holzböden meistens von Teams aus Sozialwerken verlegt, das habe sich bewährt. «Der hier verlegte Schwerlastrost heisst Ecotruck; modular ergänzt mit zwei Unterlagen Ecopark lässt er sich mit bis zu zwölf Tonnen Achslast befahren.» In vielseitigem Einsatz befände sich Ecoplate, das sind Holzroste für Fussgänger und Events, das Produkt Ecopark eignet sich für Autoparkplätze und mit Ecotrail entstehen Naturpfade sowie Bikerouten.

Fast schon traditionell ist die Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt der Stadt Zürich bzw. mit Grünstadt Zürich. Zum Beispiel parkierten die Autos während der Bauzeit des Opernhaus-Parkings auf dem Sechseläutenplatz auf Passareco-Holzrosten. Bald schon liegen sie wieder auf der Landwiese für das Theaterspektakel, im April 2016 wurden sie für den Zürich-Marathon verwendet.

Schwerlastboden für Wendeplatz Schulbus

Das Unternehmen Passareco lieferte 60 Ecotruck-Elemente, mit jeweils $1,2 \times 2,4$ Meter Fläche für das Befestigen von 173 Quadratmeter Rasenfläche.

Einsatzdauer: 3 Jahre

Aufwand: Auf- und Abbau jeweils rund 6 Stunden

Belastungsgrenze: 18 Tonnen mit garantierter Einhaltung des Grenzwertes für die maximale Bodenpressung von 50 kN/m^2

Kontakt

Passareco AG
2502 Biel

← passareco.ch